



***Deutscher Alpenverein***  
***Sektion Kampenwand e.V.***  
***München***

***Sommer-/Herbstprogramm 2003***



**Ab 4. Juni 2003 finden die Vereinsabende am Dienstag statt!**



# Deutscher Alpenverein

SEKTION KAMPENWAND MÜNCHEN E.V.

Vorstand: G. Küspert, Am Bahnsteig 6b, 82024 Taufkirchen, Tel.: (089) 6 14 82 54

Internet-Adresse: [www.sektion-kampenwand.de](http://www.sektion-kampenwand.de)

Vereinslokal: „Garmischer Hof“

jeden Mittwoch Sektionsabend

## *Geschäftsstelle der Sektion:*

**Bitte beachten:** Wir haben keine Schalterstunden, die Geschäftsstelle dient nur als telefonische und postalische Anlaufstelle. Für alle Dinge, die nicht telefonisch erledigt werden können, ist der Sektionsabend da. Im Zweifelsfall sollte in der Geschäftsstelle vorab telefonisch angefragt werden.

**Postanschrift:** Heiterwanger Straße 24, 81373 München,  
Telefon (089) 7 69 24 04

**Ausbildungsreferent:** Karl Eisenhofer, Telefon (089) 61 61 66

**Tourenwart:** Kurt Kuhn, Telefon (089) 7 14 12 54

**Hüttenwart:** Alfred und Traudl Mair, Telefon (089) 56 63 53

### **Sektionsabend:**

**Jeden Mittwoch** ab 19 Uhr im „Garmischer Hof“, Hinterbärenbadstraße 28, 81373 München.

Der Garmischer Hof ist günstig mit der U-Bahn zu erreichen: U6 Richtung Klinikum Großhadern, Haltestelle Partnachplatz. Von dort etwa 5 Minuten zu Fuß.

### **Ausleihe:**

Bei den Sektionsabenden kann kostenlos Führerliteratur, Karten und ähnliches ausgeliehen werden. Die Ausleihzeit beträgt zwei Wochen.

### **Adress- und Kontoänderungen:**

Bitte teilen Sie uns eventuelle Änderungen von Adresse oder Bankverbindung unverzüglich mit. Es entstehen sonst unnötige Kosten durch fehlgeleitete Post oder vergeblichen Bankeinzug.

### **DAV-Kletterzentrum München:**

Auch die Sektion Kampenwand ist als Münchner Sektion an der Kletteranlage beteiligt.

**Adresse:** Bezirkssportanlage Thalkirchen, Dietramszeller Platz (Eingang von der Thalkirchner Straße), Telefon (089) 22 15 91

**Öffnungszeiten:** Täglich von 9 Uhr bis spätestens 23 Uhr.

**Eintritt:** Karten sind nur noch an der Kletteranlage zu den dort veröffentlichten Tarifen erhältlich.

**Titelbild: Biker-Mani zu einer Zeit, als es noch keine Mountain-Bike gab.  
Auf dem Salzburger Band in der Watzmann-Ostwand (Salzburger Weg).**

## **Liebe Kampenwandler**

ich möchte mich nochmals bei allen, die auf unserer diesjährigen Jahreshauptversammlung anwesend waren, für Euer entgegengebrachtes Vertrauen zur Vorstandschaft und für meine 100% Wiederwahl recht herzlichst bedanken. Ebenso möchte ich mich beim Erhard Schütz für den zügigen Ablauf der Versammlung bedanken. Ein Stein fiel mir vom Herzen, als sich Manfred Mayer als zweiter Vorsitzender und Helga Högl als Kassenwart zur Verfügung stellten. Meinen aller, aller herzlichsten Dank.

Einen Bericht über den Verlauf unserer Jahreshauptversammlung könnt ihr auf Seite 22 lesen.

Zurückblickend kann ich nur sagen, daß unsere Weihnachtsfeier und unser Skirennen die großen Events (Ereignisse) waren.

Unsere Weihnachtsfeier begann mit einem nachdenklichen Einakter von Roland, Frank und Markus. Anschließend las unser Nikolaus aus dem himmlischen Sündenbuch die eine oder andere Episode von manchen/er Gipfelstürmer/in in Gedichtform vor (gedichtet von unserer Helga). Nach einer Lesung einer besinnlichen Weihnachtsgeschichte verabschiedete sich unser Nikolaus bis zum nächsten Jahr. Mit einem Friedensgedicht und einer kurzen Winterdiashow von Reinhard, begleitet von einer Stubenmusik, klang unsere Weihnachtsfeier aus.

Unser viertes Skirennen, ausgerichtet von unserem Jugendleiter und Referent Markus, fand am 15. Februar in Scheffau statt. 28 Teilnehmer, mehrheitlich der Nachwuchs von Sektionsmitgliedern (Kinder) und Jugendliche, flitzten gegen Mittag durch die Stangen. Auch ein paar Oldies ließen es sich nicht nehmen, mitzumischen. Für unseren anschließenden Fackellauf von der Mittelstation zum Tal mussten wir die Zeit bis zur Dämmerung in einer Berghütte verweilen. Den Kindern hat es närrisch Spaß bereitet, als sie dann, bei einbrechender Dunkelheit mit einer Fackel in der Hand, auf Ski zu Tale glitten. Die Siegerehrung fand dann auf der Hütte nach einem ausgiebigen Schlemmern (Chefkoch, wie immer Markus) statt.

## **Liebe Kampenwandler**

die Anwesenden auf unserer Jahreshauptversammlung haben wohl bemerkt, wieviel Mühe wir uns für unsere Präsentation für unseren Umbau unserer sanitären Anlagen in Niederbreitenbach gemacht haben. Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle für ihre tatkräftige Unterstützung beim Ernst Högl (Planer und Modelbauer) und beim Michael Brosius (Verhandlungsstrategie bei den Firmen).

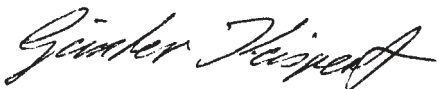
Durch unseren spontanen zinslosen Darlehensaufruf auf der Hauptversammlung erzielten wir einen Betrag von ca. 6300 Euro.

**Nochmals recht herzlichsten Dank an alle Darlehensgeber.**

Trotzdem fehlen uns noch ein paar Talerchen, sprich Euro. So bitte ich all jene, die der Sektion nahe stehen, oder ein Herz für unserer Verein übrig haben, die restlichen fehlenden Euros durch den beigelegten Darlehensantrag auszugleichen. Es kann nie zuviel sein.

Im Vorhinein ein recht herzliches Dankeschön.

**Euer alter und neu gewählter Vorstandsvorsitzender.**



# Tourenprogramm Sommer/Herbst 2003

Weitere wichtige Termine sind in diese Übersicht eingearbeitet

25. Mai 2003, Sonntag

## **Radltour mit Wanderung zum Aitlacher Hochkopf, 1299 m, über dem Walchensee**

Aufstieg ca. Hm 480.

*Michael Brosius*

1. Juni 2003, Sonntag

## **Radltour durch das Alpenvorland**

Auf landschaftlich sehr interessanten Wegen fahren wir durch das Rottenmoor, mit seiner herrlichen Pflanzen- und Faunawelt.

Steckenlänge ca. 29 Km, 500 Hm.

*Peter Bisigo*

7. Juni 2003, Samstag

## **Klettern im Klettergarten Scharnitz oder an den Sonnenplatten in Karwendeltal**

*Kurt Kuhn*

17. Juni 2003, Dienstag

## **Klettergarten Konstein, Frankenjura**

Klettern für Jung und Alt.

*Rudi Schaidler*

18./19. Juni 2003, Fronleichnam

## **Fuscherkarkopf-Nordwand 3336 m, Großglocknergebiet**

Firnflanke mit 300 Hm und ca. 45 Grad Steilheit, Übernachtung auf der Hofmannshütte 2444 m.

*Günter Küspert*

21./22. Juni, Samstag/Sonntag

## **Sonnwendfeier**

Vermutlich Hirschber

25. Juni 2003, Mittwoch

## **Radltour vor den Toren Münchens**

Von Maria Eich über Gauting durch die Maisinger Schlucht. Länge ca. 45 Km.

*Ernst Högl*

26. Juni 2003, Donnerstag

## **Bergwanderung zur Aiplspitz 1758 m und zum Jägerkamp 1746 m**

Eine Überschreitung auf schmalen Pfaden (Aiplspitz-Nordgrat).

Ca. 1000 Hm, Zeit 3 Std.

*Andrea Strauß*

27.–29. Juni 2003, Wochenendtour

## **Hochtour für Eiskursteilnehmer**

Das Tourenziel wird bei der Besprechung am 7. Mai 2003 im Vereinsheim festgelegt.

*Andrea und Andi Strauß*

29. Juni 2003, Sonntag

### **Klettersteige an der Martinswand**

Absolute Schwindelfreiheit, Ausdauer, Armkraft und der sichere und selbständige Umgang mit der Klettersteigausrüstung sind ein absolutes Muss.

*Michael Brosius*

5. Juli 2003, Samstag

### **Bergtour auf den Rißkopf 2049 m, Estergebirge**

Trittsicherheit erforderlich, Aufstieg 1400 Hm.

*Michael Brosius*

6. Juli 2003, Sonntag

### **Fleischbank-Nordgrat, Wilder Kaiser**

Eine klassische leichte Klettertour im III. Schwierigkeitsgrad.

*Peter Faulhaber*

4.–6. Juli 2003, Wochenendtour

### **Olperer 3476 m**

Eine interessante Überschreitung im I. bis II. Schwierigkeitsgrad im Zillertal.

1. Tag: Aufstieg vom Schlegeis-Stausee zur Olpererhütte.

2. Tag: Über den Schneegupfgrat (Blockwerk und Firn) zum Gipfel, Abstieg über den Normalweg zur Geraer Hütte.

3. Tag: Über die Alpeiner Scharke zurück zur Olpererhütte und zum Schlegeis-Stausee.

*Reinhard Eberding*

11.–13. Juli, Wochenende

### **Inline-Kurs in Niederbreitenbach**

Siehe Seite 18

11.–13. Juli, 2003, Wochenendtour

### **Hochtour zum Ramolkogel 3500 m und Spiegelkogel 3335 m, Ötztaler Alpen**

Anfahrt Freitag, Aufstieg von Obergurgl zum Ramolhaus 3006 m.

Imposante Landschaft am Alpenhauptkamm.

*Peter Faulhaber*

19./20. Juli 2003, Wochenendtour

### **Vom Patscherkofl 2246 m zur Viggarspitze 2306 m**

Über die Sonnenspitze 2639 m weiter zum Glungezer 2677 m. Übernachtung auf der Glungezer-Hütte. Am nächsten Tag Abstieg in einer wunderschönen Landschaft durch das Mühlthal nach St. Peter.

*Karl Eisenhofer*

26. Juli 2003, Samstag

### **Heisse Reifen und kalte Ohren**

Neben Radhelm und einer Brotzeit sollten wir uns diesmal auch warme Klamotten in den Rucksack packen. In der Eishöhle hat's so um die 6 Grad. Mäßig schwierige Tour auf meist guten Wegen. Außerhalb der Höhle besteht nur bei der Brotzeit keine Helmpflicht.

*Manfred Mayer*

26./27. Juli 2003, Samstag/Sonntag

### **Feuerwehrfest in Niederbreitenbach**

Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

27. Juli 2003, Sonntag

### **Bergradl- und Wandertour zum Halleranger Haus 1768 m im Karwendel**

Von Scharnitz mit MTB zur Kastenalm und zu Fuß zur Hütte.

Nach einer Stärkung geht's weiter zum Isarursprung.

*Peter Bisigo*

14.–24. August 2003 (Donnerstag – Sonntag)

### **Wanderwoche zwischen Innursprung und Bergell**

Eine Tourenwoche von der Europäischen Hauptwasserscheide (3 Flüsse fließen zu 3 verschiedenen Meeren) über die höchstgelegene dauernd bewohnte Siedlung der Alpen zu den Granitzacken des Bergell.

Keine nennenswerten alpinechnischen Schwierigkeiten, jedoch Etappen teilweise lang.

Geplanter ungefährender Verlauf:

1. Tag: Anreise nach Maloja
2. Tag: Maloja – Pass Lunghin (Innursprung) – Septimerpaß – Juf (5 bis 6 Stunden)
3. Tag: Juf – Bus nach Cröt – Lago di Lej – Passo di Sterla Nord – Rif. Bertacchi (ca. 8 Stunden), Gipfelmöglichkeit: Piz Timun
4. Tag: Rif. Bertacchi – Madesimo – Rif. Chiavenna (5\_ Stunden)
5. Tag: Rif. Chiavenna – Passo di Angeloga – Lago di Lej – Passo di Lej – Savogno bzw. Borgonovo (8 Stunden)
6. Tag: Savogno/Borgonovo – Bus nach Bondo – evtl. Ausflug nach Soglio – Val Laret – Cap. Sasc Fūra (2 Stunden)
7. Tag: Cap. Sasc Fūra – Cap. Sciora – Cap. Albigna (6 Stunden)
8. Tag: Cap. Albigna – Cap. Forno – Maloja (6 Stunden)
- 9./10. Tag: Reservetag

Wegen eventueller Terminverschiebung werden Interessenten gebeten, sich mit dem Tourenleiter bereits frühzeitig in Verbindung zu setzen!

*Reinhard Eberding*

16./17. August 2003, Samstag/Sonntag

### **Senioreng Grill in Niederbreitenbach**

Wie immer bestens organisiert von Traudl und Alfred Mair.

15.–17. August 2003, Wochenendtour

### **Klettern im Glarnerland**

Brüggler und Mattstock sind lohnende Plattenklettereien in bestens abgesichertem Kalkgestein. Übernachtung in einem Gasthof im Tal, auch mit Wohnmobil möglich. Begrenzte Teilnehmerzahl.

*Kurt Kuhn*

23.–24. August 2003, Wochenendtour

### **Großer Watzmann Südspitze 2712 m**

Ostwand über den Berchtesgadener Weg. Übernachtung in St. Bartholomä, 628 m. Zeit ca. 6–8 Std. Kletterlänge 3000 m, Wandhöhe 1780 m. Lange Felsfahrt, die eine sehr gute Kondition und hervorragendes Orientierungsvermögen verlangt.

*Günter Kuspert*

30. August 2003, Samstag

**MTB-Tour**

Mittelschwere Tour durchs Alpenvorland, im wilden Osten von Miesbach. 970 Hm.  
Wie immer Helmpflicht.

*Manfred Mayer*

6. September 2003, Samstag

**4. Mountainbike-Meisterschaft in Niederbreitenbach**

Siehe Seite 19

13./14. September 2003, Wochenendtour

**Hochkalter 2607 m, Berchtesgadener Alpen**

Samstag Aufstieg zur Blaueshütte 1680 m ca. 2–2,5 Std.

Erkundung der hervorragenden Kuchenauswahl und am nächsten Tag Aufstieg zum Hochkalter. Stellen I–II, Zeit 3–4 Std. 1000 Hm.

*Andrea und Andi Strauß*

27. September 2003, Samstag

**Klettertour, Ma-ma-Kante V-Kreuzwand, Karwendel**

Eine alpine Tour über dem Viererkar.

*Kurt Kuhn*

7. Oktober 2003, Dienstag

**Vortrag** (siehe Seite 12)

8. Oktober 2003, Mittwoch

**Wanderung zum Blomberg und Zwiesel 1348 m, Bayerische Voralpen**

Gesamtgehzeit von ca. 3–4 Std.

*Ernst Högl*

11. Oktober 2003, Samstag

**Rabenkopf 1555 m, Bay. Voralpen, Benediktenwandgrppe**

Berg und MTB-Tour. Ausgangspunkt Jachenau auf guter Forststraße bis zur Staffel-Alm, dann noch 45 Min. Aufstieg.

*Michael Brosius*

28. Oktober 2003, Dienstag

**Vortrag** (siehe Seite 12)

18. November 2003, Dienstag

**Vortrag** (siehe Seite 12)

7. Dezember 2003, Sonntag

**Weihnachtsfeier**

Ich wünsche allen Teilnehmern an unseren Sektionsveranstaltungen viel Spass, gutes Wetter und einen unfallfreien Verlauf.

Kurt Kuhn  
Tourenwart

# Veranstaltungsprogramm der Ortsgruppe Germering

Liebe Kampenwandler,

wir haben – wie üblich – versucht, euch abwechslungsreiche Touren für die nächste Sommersaison zusammenzustellen:

17. Mai 2003, Samstag

**Blumentour zum Kranzberg, Anfahrt mit der Bahn**

*Ute*

22. Mai 2003, Donnerstag

**Bergwanderung auf den Staffel (1632 m), Bayerische Voralpen**

770 Hm, ca. 2,5 h, Ausgangspunkt: Jachenau.

*Walter*

24. Mai 2003, Samstag

**Radtour im Chiemseegebiet. Ca. 65 km**

*Sepp*

8. Juni 2003, Sonntag

**Bergwanderung über die Brunnenkopfhäuser auf den Pürschling (1564 m)**

Ca. 750 Hm, 3,5 h, Ausgangspunkt: Parkplatz Linderhof.

*Sepp*

12. Juni 2003, Donnerstag

**Bergwanderung auf die Gratspitze (1898 m), Kitzbühler Alpen**

900 Hm, ca. 3 h. Ausgangspunkt: Thierbach/Wildschönau.

*H. Strobl*

14. Juni 2003, Samstag

**Bergtour auf den Schildenstein (1611 m)**

Aufstieg über Wolfsschlucht, Abstieg über Geißalm. Trittsicherheit erforderlich, 800 Hm, ca. 3 h.

*Meinhard*

21. Juni 2003, Samstag

**Familientour zum Hirzereck (1186 m)/Karwendel,**

Ca. 300 Hm, 1 h. Ausgangspunkt: Klais.

*Sepp*

28. Juni 2003, Samstag

**Leichte Wanderung von Erling über Aschering,**

Maising, Maisinger Schlucht nach Starnberg, Gehzeit: Ca. 4 h, Anfahrt mit S-Bahn und Bus.

*Rudi*

5. Juli 2003, Samstag

**Bergwanderung zum Ebnerjoch (1957 m)**

Über Astenalm, 1000 Hm, ca. 2,5 h. Ausgangspunkt: Eben/Achensee, Parkplatz Kirche.

*Sepp*

6. bis 13. Juli 2003, Sonntag bis Sonntag

**Bergsteigen auf GTA-Wegen bis 2500 m in den Lepontinischen Alpen**

Vom Valle Formazza zum Monte Rosa Wanderzeiten von 6–8 h.

*Alois*

9. Juli 2003, Mittwoch

**Rundtour: Hahnkamps Spitze (1983 m), Karwendel mit Gramai-Sattel**

Aufstieg über Eng-Almen, Stützpunkt: Lamsenjochhütte, ca. 3 h.

*Götz*

12. Juli 2003, Samstag

**Bergtour auf die Seebergspitze (2085 m) und Seekar-Spitze (2053 m)**

Überschreitung. 1050 Hm, ca. 3 h. Ausgangspunkt: Achenkirch.

*Hermann*

17./18. Juli 2003, Donnerstag/Freitag

**Bergtour auf die Hippoldspitze (2642 m),**

850 Hm, 3 h. Übernachtung: Weidener Hütte. Anmeldung: bis 20. Juni.

*Hartmut*

23. Juli 2003, Mittwoch

**Rund um den Jochberg**

Mittelschwere Mountain-Bike-Tour (Kochelsee – Walchensee – Jachenau – Kotalm – Kochel), 588 Hm, ca. 45 km.

*Rudi*

26. Juli 2003, Samstag

**Bergtour auf die Notkarspitze (1888 m)**

Über Ochsenalm und Ziegelspitze (1719 m), Abstieg durch den Griesenbach.

1020 Hm, ca. 3,5 h. Talort: Ettal.

*Sepp*

31. Juli/1. August 2003, Donnerstag/Freitag

**Bergtour zum Watzmann**

Trittsicherheit u. Schwindelfreiheit erforderlich.

1. Tag: von Wimbachbrücke über Kührointhaus zum Watzmannhaus, 1100 Hm, ca. 4 h.

2. Tag: Hocheck + Mittelspitze (2713 m), 800 Hm, 3 h. Abstieg zur Wimbachbrücke, 1850 Hm, ca. 6 h.

*Fritz*

7. August 2003, Donnerstag

**Teufelstättkopf (1758 m) über Pürschlinghaus (1566 m)**

Leichte Bergwanderung. 900 Hm, 3 h für Gipfelbesteigung Trittsicherheit erforderlich. Ausgangspunkt: Skillift in Unterammergau.

*H. Drocco*

12. August 2003, Dienstag

**Bergwanderung auf die Rudersburg (1430 m)/Chiemgauer Alpen**

840 Hm, ca. 3,5 h. Ausgangspunkt: Kössen-Staffen.

*H. Strobl*

17. bis 19. August 2003, Sonntag bis Dienstag

**Klettersteige im Dachsteingebiet**

Ramsauer Klettersteig und Jubiläums-Klettersteig (schwierig),

Übernachtung: Guttenberghaus.

Anmeldung: bis 20. Juli

*Hartmut*

23. August 2003, Samstag

**Bergtour auf den Biberkopf (2600 m)/Allgäuer Alpen**

(Südlichster Gipfel Deutschlands), 1050 Hm, 3 h. Ausgangspunkt: Lechleiten.

*Walter*

6. September 2003, Samstag

**Bergtour zum Scheffauer (2111 m)/Kaiser,**

Aufstieg vom Hintersteiner See. 1200 Hm, ca. 4 h – Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich.

*Fritz*

7. bis 13. September 2003, Sonntag bis Samstag

**Wanderwoche in den Vogesen/Elsaß**

Mit Besichtigung von Straßburg, Colmar, Ht. Koenigsburg, Mt. St. Odile.

Anmeldung bis 6. Mai. Anzahlung Euro 25,-.

*Götz*

14./15. September 2003, Sonntag/Montag

**Leichte Klettersteige im Karwendel**

Lamsenspitze (2508 m) und Hochnissl (2546 m). Ausgangspunkt: Gramai Alpe.

Evtl. Übernachtung auf der Lamsenjochhütte (1953 m).

Entsprechende Ausrüstung erforderlich.

*Walter*

20. September 2003, Samstag

**Radtour um den Staffelsee und durch das Murnauer Moos**

Ca. 55 km. Anfahrt mit der Bahn.

*Dorle*

21. bis 27. September 2003, Sonntag bis Samstag

**Tourenwoche mit Wanderungen in der Sächsischen Schweiz**

Übernachtung in AV-Hütte. Sofortige Anmeldung erforderlich.

*Hartmut*

3. bis 5. Oktober 2003, Freitag bis Sonntag

**Übungswochenende mit Jahresabschluss**

Ziel wird noch bekanntgegeben.

*H. Dictus*

11. Oktober 2003, Samstag

**Wanderung von Wertach auf die Reutter Wanne (1541 m)/Allgäu**

650 Hm, Gehzeit: 4 h.

*Hannelore*

16. Oktober 2003, Donnerstag

**Kammwanderung auf den Veitsberg (1787 m)**

Aufstieg über die Ackernalm, 400 Hm, Gehzeit ca. 3 h.

*Erich*

18. Oktober 2003, Samstag

**Bergtour auf die Klammspitze (1924 m)**

Über Brunnenkopf (1716 m), ca. 950 Hm, ca. 2,5 h, ab Parkplatz Linderhof.

*Sepp*

25. Oktober 2003, Samstag

**Bergtour auf das Demeljoch (1923 m), 1180 Hm**

Ca. 3,5 h. Ausgangspunkt: Sylvensteinspeicher.

*Hermann*

**Die Touren werden organisiert von:**

|                    |           |                         |             |
|--------------------|-----------|-------------------------|-------------|
| Sepp Bauer         | 841 75 35 | Erich Eisenack          | 84 27 01    |
| Götz Mohr          | 84 75 92  | Dorle + Walter Weingart | 84 75 37    |
| Hartmut Buchwald   | 80 61 67  | Hermann Eiting          | 841 82 35   |
| Ute Peters         | 87 28 14  | Fritz Westenrieder      | 812 74 64   |
| Hans Dictus        | 84 84 49  | Rudi Hofner             | 84 39 15    |
| Meinhard Piechulek | 84 81 59  | Alois Zauner            | 08191/28 65 |
| Hans Drocco        | 840 42 26 | Hannelore Lorenz        | 840 13 28   |
| Hans Strobl        | 66 18 65  |                         |             |

**Abschließende Hinweise zum Tourenprogramm**

Alle angegebenen Zeiten sind, soweit nicht anders vermerkt, Aufstiegszeiten. Ziele können je nach Wetterlage kurzfristig geändert werden.

Die angeführten Touren sind Gemeinschaftstouren entsprechend dem Handbuch des Deutschen Alpenvereins Pt. 6.10 „Abgrenzungen zwischen Gemeinschaftstouren und Führungstouren“. Veranstaltungen im Gebirge sind nie ohne Risiko. Deshalb erfolgt die Teilnahme an einer Veranstaltung auf eigene Gefahr und eigene Verantwortung. Jeder Teilnehmer verzichtet auf die Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen jeglicher Art wegen leichter Fahrlässigkeit gegen die Tourenbegleiter/leiter, andere Sektionsmitglieder oder die Sektion Kampenwand, die über den Versicherungsschutz hinausgehen, der im Rahmen der Mitgliedschaft beim DAV sowie für die ehrenamtliche Tätigkeit besteht. Wer den Weisungen des Betreuers nicht folgt, kann von der Tour ausgeschlossen werden.

Die Anmeldung zu den Touren erfolgt grundsätzlich persönlich an den Gruppenabenden oder frühzeitig beim Begleiter. Zusätzlich können Touren während der Woche vereinbart werden.

Ansprechpartner werden an den Gruppenabenden bekanntgegeben.  
Für Fahrradtouren wird ein Fahrradhelm dringend empfohlen.

Gez. Hans Dictus, April 2003

1. Vorsitzender/Ortsgruppe Germering

## HERBSTVORTRAGSREIHE 2003

Küspert Günter

### **Liebe Kampenwandler,**

unsere Herbstvortragsreihe steht, wie schon die Wintervortragsreihe, im Zeichen der Sparsamkeit. Trotzdem glaube ich, dass in unserer letzten Vortragsreihe, wie mancher Applaus es gezeigt hat, keine uninteressanten Vorträge dargeboten wurden. Der Beschluss unserer Hauptversammlung, unseren Sektionsabend von Mittwoch auf den Dienstag zu verlegen, brachte mich in Zeitnot. So konnte ich bis zum Redaktionsschluss keine 100%ige Zusagen für manchen Vortrag bekommen. Aber liebe Kampenwandler! Ihr sollt nicht enttäuscht werden.

7. Oktober 2003

### **Rund um den Anapurna**

Georg Föhr (unser Video Schorsch) zeigt uns seinen neuesten Film. Vier Wochen lang ist er mit seiner Kammera unterwegs auf der zweit bekanntesten Trekkingtour im Himalaja und überschreitet dabei den 5400 m hohen Pass Thorung La.

28. Oktober 2003

### **Nanga Parbat (zum zweiten Mal)**

Hajo Netzer, Bergführer und Ausbilder im DAV-Lehrteam gelang eine erfolgreiche Expedition über die 4000m hohe Steilwand der Diamirflanke zum Gipfel des Nanga Parbat. Das siebenwöchige Unternehmen endete trotz erheblichen Wetterproblemen mit einem Riesenerfolg. 13 Leute standen am 30. Juni 2001 gleichzeitig auf dem am wenigsten bestiegenen Achttausendergipfel, darunter die erste Spanische und Deutsche Frau.

### **Möglicher Ersatzvortrag:**

Episoden aus einem Bergsteigerleben von euerem Präsi.

18. November 2003

### **Buddhismus und Hinduismus (Religiöser Streifzug durch das Himalaja)**

Karl Heinz versucht uns mit beeindruckenden Worten und Bildern den Unterschied zwischen Buddhismus und Hinduismus im Himalaja zu vermitteln. Wir sehen Kultstätten von beiden Religionen und was Menschen in Hypnose vollbringen können, ohne Schmerzen zu ertragen.

7. Dezember 2003

### **Voranzeige:**

Unsere Weihnachtsfeier findet heuer wieder an einem Sonntag im „Garmischer Hof“ ab 15 Uhr statt.

Die Sektion gratuliert herzlichst zum 80. Geburtstag von

*Genta Wolferstätter und Maria Reiter.*

Die Jugend ist schnell vorbei. Jung bleiben kann man trotzdem.

Das gelingt Menschen, die ihr Leben im Gebirge verbracht haben, meist besser als anderen.

Wir wünschen euch Gesundheit für viele weitere Jahre.

# Skirennen Klappe die 4te

berichtet von Sabine (Jugend)

Am Samstag, den 15. Februar 03 war es wieder soweit: Das Skirennen unserer Sektion fand statt.

Nachdem wir zu einer menschenunwürdigen Zeit (8 Uhr am Samstag Morgen) aufgestanden waren, machten wir uns mit den verschiedenen Autos auf nach Scheffau.

Dort angekommen, freuten wir uns sehr, denn die Sonne war uns gut gesinnt und strahlte zwischen den Wolken hervor. Mit der neuen Scheffauer Gondelbahn (super Teil!!!!) machten wir uns auf den Weg zur Bergstation.

Unsere Gruppe trennte sich dort, weil die Snowboarder alleine fahren wollten. Der Rest unserer Gruppe machte sich auf zur Talabfahrt. Nach einer wunderschönen Talabfahrt und vielen weiteren Hängen die wir unsicher gemacht hatten trafen wir ein paar versprengte Schäfchen wieder.

Zusammen machten wir sehr bald Mittagsrast, weil wir ja von den letzten Jahren schon wussten, dass das Rennen sehr anstrengend sein würde.

Um 13.30 machten wir uns auf den Weg zur Rennstrecke. Alle versammelten sich am Start und nachdem die ersten schon abgefahren waren, trafen auch noch die unpünktlichen Starter ein (z.B. unser lieber Vorstand!). Die Strecke war sehr zur Freude der „weniger geübten Fahrer“ nicht allzu schwer und alle sind ohne große Probleme im Ziel angekommen. Als wir erfuhren, dass wir die Strecke noch einmal fahren dürfen, sind wir wieder hinauf auf den Berg und so schnell es ging wieder runter! Nur die Snowboarder waren zu schnell wieder weg und haben diese Info nicht mehr mitbekommen. Nach dem Rennen durfte jeder noch fahren wie und wo er wollte.

Wir trafen uns wie ausgemacht um 16.00 Uhr an der Hütte der Mittelstation. Wir warteten dort bis es dunkel wurde und dann bekam jeder der wollte eine Fackel.

In einem Lichterzug ging es talwärts. Leider waren die „Citronella“-Fackeln sehr schlecht, denn sie ließen schon nach kurzer Zeit „den Schwanz hängen“. Wenn man nicht aufpasste verbrannte man sich den ganzen Handschuh.

Also mußte ein Großteil der Fackeln ge-

löscht werden und unsere Gruppe fuhr hauptsächlich im Dunklen hinunter. Aber auch das war ein Erlebnis!

Endlich unten angekommen freuten wir uns sehr auf den heißen Glühwein. Aber leider wurde auch diese Hoffnung durchkreuzt. Denn die Thermoskannen die ihn hätten warm halten sollen taten dies leider nicht. Aber ich muß sagen: Auch der kalte Glühwein schmeckte wunderbar! Tja es kommt halt immer drauf an wer ihn macht!

Zurück auf der Hütte und nach einer heißen Dusche freuten sich schon alle auf das leckere Essen. Der Markus hat sich schon am Freitag gaaaaaanz viel Arbeit gemacht (so wie immer halt, dafür noch ein ganz herzliches „Danke“!!!!) und jetzt schuftete er schon wieder in der Küche. Leider weiß ich keinen Namen für dieses super Essen ich nenne es einfach „Creation a la Markus“ Damit ist ja wohl schon alles gesagt ... Danach folgte die von allen schon heiß ersehnte Siegerehrung mit den tollen Pokalen und Preisen. Hier die Gewinner des vierten Skirennens der Sektion Kampenwand:

Damen:

|                             |         |
|-----------------------------|---------|
| 1. Platz: Hermine Trambauer | 1:12,81 |
| 2. Platz: Mair              | 1:16,17 |
| 3. Platz: van Taack         | 1:23,12 |

Herren:

|                       |         |
|-----------------------|---------|
| 1. Platz: Klug Hansi  | 1:07,62 |
| 2. Platz: Spieß Mick  | 1:09,43 |
| 3. Platz: Mair Markus | 1:10,37 |

Kinder:

|                               |         |
|-------------------------------|---------|
| 1. Platz: van Taack Jessica   | 1:34,15 |
| 2. Platz: van Taack Ferdinand | 1:40,48 |
| 3. Platz: Mair Florian        | 1:52,17 |

Snowboard:

|                         |         |
|-------------------------|---------|
| 1. Platz: Rieger Markus | 0:45,44 |
| 2. Platz: Hull Patrick  | 0:46,99 |
| 3. Platz: Trambauer Max | 0:47,43 |

Auf jeden Fall war es wieder ein lustiges Erlebnis. Ich denke es hat allen so gut gefallen wie mir und ich hoffe, dass im nächsten Jahr genauso viele Leute kommen wie diesmal! Allen die diesmal nicht dabei waren, kann ich nur eines raten: Kommt nächstes Jahr!!!!

# Von einem Bergsteiger, der zum Fischen geht

Georg Wudi

Fischen bedeutet für mich, sich in der Natur zu bewegen.

Karfreitag, 29. März 2002

Dieser Tag wird von uns Vereinskameraden vom Fischereiverein Königsdorf sehnlichst erwartet. Meinen Fang habe ich bereits auf die Schuppen gelegt, versorgt und anschließend mit den Kameraden über die Fischwaid diskutiert (geratscht).

Als ich so am Ufer dahin schlendere, traue ich meinen Augen nicht. Ein Riesenhecht war etwa zwei Meter vom Ufer entfernt, von der Sonne bestrahlt an der Wasseroberfläche gestanden.

Er hat mich bemerkt.

Gemächlich zieht er ins tiefere Wasser und ich stehe aufgeregt am Ufer. Wer wird diesen kapitalen Hecht wohl fangen, schießt es mir durch den Kopf.

Die Zeit vergeht.

Während einem fünfwöchigen Urlaub in Griechenland/Peloponnes geht mir dieser Hecht nicht aus dem Sinn.

Wieder zu Hause.

Schon bin ich wieder draußen am Wasser. Es ist so Ende Juni, die ersten Badegäste haben sich eingefunden, wobei es dadurch im Wasser immer unruhiger wurde. Der Hecht hat vermutlich seinen Standplatz gewechselt.

Mir verschiedenen künstlichen Ködern und einer geeigneten Rute gehe ich auf die Pirsch.

Plötzlich ein lautes Platschen an der Wasseroberfläche. „Des muaß er sei“, ist mein Gedanke.

23. Juni 2002: Strahlend blauer Himmel, ideales Badewetter. Zum Fischen nicht gerade die besten Bedingungen.

Nach unzähligen Würfen ins Zentrum, wo ich den Hecht rauben sehe, hat er um ungefähr dreiviertel vier Uhr zum ersten Mal den Köder genommen und kräftig zwei oder drei Mal den Anhieb gesetzt.

Er macht keine Flucht, sondern kommt mir entgegen, so dass ich mit dem Kurbeln kaum nachkomme.

„Wie hängt den der?“ geht es mir durch den Kopf. Ungefähr zwei Meter vor mir, zum

Greifen nah, bleibt er stehen. Keiner von uns beiden macht eine Bewegung.

Nach einigen Sekunden zeigt er mir seine Kraft. Wie ein Torpedo, die Kiemen gespreizt, schießt er kopfschüttelnd durch das Wasser. Er ist mir entkommen.

Nach einer dreiviertel Stunde fängt er wieder an zu Rauben.

Köder wechseln. Wurf um Wurf platziere ich an dieser Stelle im Wasser.

Der zweite Anbiss – Anhieb. Diesmal zieht er die Leine mit dem allen Fischern bekannten Geräusch von der Rolle.

Stille. Er hat es wieder geschafft, sich zu befreien. Ein verdammt schlauer Hecht.

Fast jeden Tag bin ich mit meiner Frau am Wasser und verfolge seine Raubzüge. Wie konnte er es nur schaffen, dass er mir auch ein drittes Mal entwischt war?

Von meiner Einstellung her würde ich diesem schlaunen Hecht die Freiheit in seinem Element gönnen. Doch ich weiß, dass auch andere Fischer hinter ihm her sind. Ob sie auch so denken? Mein Jagdtrieb wird dadurch um so mehr verstärkt.

Fischen ist in seiner ganzen Form, so sind sich Experten einig, auch angewandter Naturschutz.

Ein japanisches Sprichwort sagt: Schenk' einem Menschen einen Fisch, so hat er Nahrung für einen Tag. Lehr' ihn Fische zu fangen, so hat er Nahrung sein Leben lang.

Als Nahrung kommt dieser Schlaue Hecht für mich nicht in Frage. Trotzdem – spezielle Köder werden von mir angefertigt. Wurf um Wurf folgen seinen Raubzügen.

31. August 2002:

An diesem Tag bin ich mit meiner Frau an der Brecherspitze beim Bergsteigen unterwegs. Anschließend fahren wir mit unserem Camper zu unserem schlaunen Hecht. Am Parkplatz angekommen steht ein gewaltiges Sommergewitter über uns. Wir machen es uns in unserem Camper gemütlich, Kaffee und Kuchen waren angesagt.

Die Badegäste haben längst wegen der Blitzorgien, die direkt über dem Wasser heruntergehen, das Gelände fluchtartig verlassen.



Auch Fischen ist in einer solchen Situation viel zu gefährlich, auch wegen der Kohlefaserruten, die die Blitze förmlich anziehen. Nach einer dreiviertel Stunde ist der Spuk vorbei. Ein kurzer Kommentar von meiner Frau: „Ui, jetzt kannst' es wieder probieren. Vielleicht hast' a Glück.“

Schnell bin ich umgezogen, in die Stiefel gestiegen und los geht's zur besagten Stelle, wo wir ihn bei seinen Raubzügen sehen können. Ein neuer Köder, den er noch nicht kennt, ist auch dabei.

Voller Spannung pirsche ich mich ans Wasser. Stille. Nichts verdächtiges ist zu sehen. Wie im Lehrbuch beschrieben, setze ich den ersten Wurf parallel zum Ufer an die Schilf-

kante. Nachdem ich den Köder ein paar Meter eingeholt habe, gibt es an der Wasseroberfläche eine gewaltige Explosion.

Er ist da. Er hat den Köder beim ersten Wurf voll genommen. Was sich jetzt in meinem Körper abspielt, wissen nur Fischer. Mein Puls schnellte in die Höhe, die Angelschnur mit einer Tragkraft von 15 kg ist gespannt. Das Duell beginnt!

Das Bremsgeräusch der Rolle dringt in meine Ohren. Nachdem ich das Duell drei mal verloren hatte, kann ich ihn beim vierten Mal auf die Schuppen legen.

Länge 1,03 Meter, Gewicht 16 Pfund. Nicht zum Verspeisen, sondern zum Präparieren. Als Erinnerung an einen schlaunen Hecht.



Wir trauern um einen aktiven Bergsteiger, der auch immer bereit war, zu helfen, wo er nur konnte.

## **Otto Gennet**

ist im Alter von 84 Jahren von uns gegangen.

# Eine Jugendseite

... für alle, die sich angesprochen fühlen, von 8–88 Jahren. Aber älter nicht. Das Allerwichtigste gleich mal vorneweg: Der Sektionsabend ist ab dem 4. Juni nicht mehr am Mittwoch sondern am Dienstag!!! Lasst Euch das gesagt sein, Ihr endlosen Pilgerströme jugendlicher Bergsteiger, die sich bei am Glaserl Spezi an den G'schichteln längst erlebter Bergfahrten unserer Alpin-Veteranen berauschen wollen (näheres unten).

Hier unsere Vorhaben für die laufende Saison:

- 21.–22. Juni      Sonnwend-Feier, heuer muss es wieder klappen, hat jemand eine Idee?
- 11.–13. Juli      Inline-Event in NBB for everybody: Tips, Technik & Gaudi mit Markus
6. September    MTB-Rennen, unsere offene Sektionsmeisterschaft mit langjähriger Tradition. Da die Strecke alljährlich gleich geführt wird, ist die Mitführung eines Notsenders sowie Signalraketen heuer nicht obligatorisch. (ausser für unseren Vorstand!)
- All-Vierzehntägig    Klettern in Thalkirchen mit Euren hervorragenden Jugendleitern!  
Findet wie letztes Jahr immer mittwochs ab 17 Uhr statt!
- Jeden 1. Dienstag    Jugendstammtisch im Garmischer Hof  
eines Monats

Die Badsanierung kommt nun langsam in die heiße Phase, drum bitten wir unsere engagierte Jugendtruppe, sich im Oktober das eine oder andere Wochenende frei zu halten. Sobald genauere Termine spruchreif werden, geben wir diese an euch weiter. Ansonsten jederzeit aufgeschlossen für eure Wünsche und Anregungen freuen sich auf euch eure Jugendleiter.

Hermine, Roland & Markus

Öha, da war ja noch die Wette zwischen Markus und unserem ehrwürdigen Vorstand, hier im Wortlaut:

Sollte es dem Jugendreferenten gelingen, ebenso viele Jugendliche zum Besuch eines Vereinsabends verführen zu können wie sich beim Skirennen beteiligt haben, so wird Günter jedem beteiligten Anwesenden ein Getränk seiner Wahl spendieren!

Sollte doch zu schaffen sein, oder ????????????

# 175 Jahre auf dem Rad

M. Mayer

Im August anno 2002. Drei ältere Herren mit den Maßen 58/58/59 steigen in Mitlenwald aus dem Auto. Im Kofferraum liegen drei Räder. Es geht wieder einmal über alle Berge.

Von hier aus soll's über Erwald ins Ötztal, über's Timmelsjoch nach Meran und weiter in Richtung Brenta gehen.

Erst einmal die Räder zusammenbauen und Gepäck aufladen. Wie schnallt man Bananen auf den Rucksack? Am Besten gar nicht, denkt Günter und nach den ersten Metern landen sie im Dreck.

Auf der Fahrt nach Erwald haben wir uns schon verloren. Als ich auf der Alm ankomme, ist keiner da.

Die sind schon nach Erwald runter gefahren, denke ich. Also hinterher. In Erwald ist auch niemand. Handy raus, aber weder Fred noch Günter melden sich. Scheiß Technik. Kaum warte ich eine Stunde in der Sonne, schon kommen sie angerollt. Die Begrüßung ist wortreich, wir setzen unsere Fahrt trotzdem gemeinsam fort.

Von Landeck zweigen wir rechts ab ins Ötztal. Obergurgl, Hochgurgl, Mautstelle, Timmelsjoch sind die weiteren Stationen. Vom Timmelsjoch haben wir eine Abfahrt von 1700 Höhenmeter vor uns bis Meran.

In Naturns übernachten wir in der ältesten Pension am Platz. Das Essen ist gut, der Preis o.k. und die Bettfedern quietschen lauter, als ich schnarchen kann.

Tags darauf fahren wir auf die Naturner Alm, von der es auf wunderschönen Pisten ins Ultental abwärts geht.

Obwohl wir um zwei Uhr Nachmittags schon in St. Pankratz sind, haben wir Mühe, ein Quartier zu bekommen. Die geführten Alpenüberquerer haben schon alles belegt. Bevor wir in das Gewitter geraten, das am Himmel steht, entscheiden wir uns für ein angebotenes Kinderzimmer. „Der Papa im Gitterbett, i packs net.“ Die erste Reaktion meiner Tochter, als ich mit ihr telefoniere. In der Zwischenzeit hat Günter sein Beaucase inklusive Fön – fast so groß wie mein Rucksack – ausgepackt, sich geduscht und seine blütenweiße Jeans angezogen. Wir gehen Essen.



*Bergeinsamkeit auf der Spitzner Alm*

Während wir auf der Veranda der Pizzeria dinieren, platschen dicke Regentropfen auf die Straße. Fred wird hektisch. Er hat sein Bett auf dem nicht überdachten Balkon unseres Zimmers aufgestellt. Jetzt bringt er zumindest das Federbett in Sicherheit. „Is scho nass“, brummt er, als er wiederkommt. Der nächste Tag ist unbeständig. Oben auf der Spitzner Alm regnet es. Hier treffen wir eine Menge Radler. Der Übergang ist eine Engstelle auf dem Weg in die Brenta. Der Almwirt hat sich darauf eingestellt und in eine neue große Hütte investiert. Biker sind hungrig und durstig.

Als wir zur Weiterfahrt die Regenklamotten aus dem Rucksack holen, entdeckt Günter, dass er seine weiße Edeljeans im Kinderzimmer hat liegen lassen. „Deswegen war der Rucksack so leicht.“

Die Abfahrt führt uns nach Cles. Hier trennen sich unsere Wege. Günter und Fred wollen noch in die Brenta, mir langen fünf Tage, 320 km und 8600 Höhenmeter.

Nach einem Rieseneisbecher fahren die beiden nach Rechts, mein Weg führt mich geradeaus hinunter ins Eisacktal.

Es beginnt wieder zu regnen.

# Hallo ihr da,

habt ihr Lust am 11.–13. 7. 2003 etwas geiles zu machen? Dann schickt mir den unteren Abschnitt zu und meldet euch zum ultimativen Inline-Event an.

*Was ist das:*

In erster Linie ein Wochenende mit viel Spaß rund um die Inlineskates, ein bisschen Technik und etwas Materialkunde.

*Wer kann daran teilnehmen?*

Jeder egal ob Anfänger oder fast Profi. Es soll einfach nur ein schönes Wochenende werden mit viel Spaß um die 4 kleinen Rollen.

*Wo findet es statt?*

Bei uns auf der Hütte in Niederbreitenbach.

*Was tun wenn ich Lust habe aber keine eigene Ausrüstung?*

Kein Problem, ich besorge euch welche, gegen eine Leihgebühr von ca. 15 Euro. Ihr müsst nur unten auf dem Abschnitt eure Größe eintragen. Selbstverständlich ist in dem Preis auch eine Schutzausrüstung enthalten.

*Weil wir gerade von Geld reden, was kostet der Spaß?*

Ca. 7 Euro für das Gemeinschaftssessen am Samstag Abend.

*Was machen wir da?*

Am Freitag ein wenig Theorie und Ausrüstungskunde mit Pflege-Tips.  
Am Samstag und Sonntag Skaten und viel Spaß haben.

*Muß ich schon fahren können?*

**NEIN**

Also ich hoffe sämtliche Fragen beantwortet zu haben, wenn dennoch Fragen offen sind meldet euch bei mir.

Wenn keine mehr offen sind und ihr jetzt Lust bekommen habt auf ein lockeres Wochenende rund um die vier Rollen, schickt den unteren Abschnitt an

Mair Markus  
Hermann-Stockmann-Str. 86  
85221 Dachau  
08131/78166  
mairmuckl@t-online.de

---

---

Ich / wir \_\_\_\_\_ melde/n mich/uns für das Wochenende an.

# Einladung zur 4. Mountainbike-Vereinsmeisterschaft

Seit 2000 findet jedes Jahr eine Vereinsmeisterschaft im Mountainbiken statt. Auch dieses Jahr soll sich dieses Großereignis wiederholen, und ihr habt die Chance, bei dem grossen Ereignis wieder dabei sein zu können.

Datum unseres 4. Mountainbike-Rennen, bitte jetzt aufmerken **dick** und **rot** in eurem Kalender anstreichen.

Also der Termin ist am Samstag, den 6. September 2003.

Ort des Geschehens ist die Hausstrecke von Niederbreitenbach.

Der Kurs ist ca. 5 km lang und hat 350 Hm, also für alle zu schaffen.

Es ist ein Rundkursrennen. Für die Starken unter uns wird eine Marathonwertung durchgeführt, bei der der Kurs zweimal zu durchfahren ist. Auf der Strecke befinden sich voraussichtlich zwei Verpflegungsstationen.

Außerdem besteht während des Rennens Helmpflicht und es gelten die Regeln der StVO.

Der Ablauf ist so geplant:

Die Startnummernausgabe erfolgt um 10.00 Uhr auf der Hütte,  
der Startschuss zum Massenstart fällt um ca. 11.00 Uhr.

Nach dem Rennen können die Erfahrungen des Rennens ausgetauscht werden. Die Siegerehrung findet am Abend statt.

**Teilnehmen kann jeder der Radfahren kann von 4 bis 88 Jahren, ob Mitglied oder Gast.**

Die ganze Veranstaltung kostet 8.00 €, für die ihr aber jede Menge bekommt.

Leider musste ich die Teilnehmerzahl aufgrund der Lokalitäten auf 536 beschränken. Also los, Ihr wollt doch nicht der 537ste sein und an dieser – ich möchte fast schon Pflichtveranstaltung für jeden MTB'ler unserer Sektion sagen – fehlen. Jetzt aber los, Coupon ausfüllen, abreißen und wegschicken. Unter den ersten 123 Anmeldungen wird ein, von unserem Vorstand handsigniertes T-Shirt verlost.

Meldet Euch recht zahlreich an. Ich würde es begrüßen, eine weitere, jedes Jahr stattfindende Attraktion im Programm zu haben.

Ich freue mich auf Eure zahlreichen Anmeldungen

Euer Markus



Ich \_\_\_\_\_ möchte beim Mountainbike-Rennen teilnehmen.

Möchte 1 2 Runde fahren.

Jahrgang 19\_\_\_\_. Die 8.– € habe ich beigelegt. Ja  Nein

Ich möchte in Niederbreitenbach übernachten Ja  Nein

Nehmen an der Siegerehrung und Party teil Ja  Nein

Anmeldung senden an:

Markus Mair, Hermann-Stockmann-Str. 86, 85221 Dachau oder mairmuckl@t-online

# MICHEL

Partner aller Philatelisten

MICHEL-Kataloge sind seit jeher auf die Bedürfnisse aller Philatelisten, ob organisiert oder nicht, ausgerichtet. Sie sind philatelistische Lexika, sie geben Auskunft über alle wichtigen Daten von Briefmarken und Ganzsachen, sie vermitteln Sicherheit und Wissen.



Mit MICHEL  
machen Sie mehr  
aus Ihren  
Briefmarken!

# MICHEL

Schwaneberger Verlag GmbH  
Muthmannstraße 4 · 80939 München

# Neues aus der Theaterszene

Im November möchten wir – ein paar Mitglieder der „alten“ Jugend – wieder einmal ein Theaterstück aufführen. Titel des Dreiakters:

## Der bayerische Protectulus

Darin dreht sich alles um den Gustl Moarhofer, der mit seinem Freund Bartl für sein Leben gern Karten spielt. Bei Gustl geht alles drunter und drüber, seine Frau erwischt ihn als er mal wieder betrunken nach Hause kommt und zu allem Übel hat er noch seinen besten Ochsen verspielt. Kein Wunder, denn sein Schutzengel hat sich ein paar Tage Urlaub gegönnt und ist entsetzt, was sein Schützling in seiner Abwesenheit alles angestellt hat. Er muss einiges einstecken, um seiner Position als Schutzengel nun gerecht zu werden und Gustl wieder aus der Patsche zu helfen.

Das Theaterstück wird von uns Anfang November an zwei Abenden aufgeführt.

Am ersten Abend spielen wir für die Sektion Kampenwand. Der Eintrittspreis wird 10,00 EUR betragen und von der Theatergruppe in voller Höhe für die Badsanierung in Niederbreitenbach gespendet. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir Euch zahlreich als Zuschauer begrüßen dürfen. Ein Kinoabend kostet fast genauso viel. Bei uns werdet Ihr dafür unterhalten und tut gleichzeitig dem Verein etwas Gutes.

Am zweiten Abend spielen wir wieder für einen guten Zweck. Wie schon vor zwei Jahren, als wir unseren „Horoskop-Wastl“ vom Edelweiß-Fest im Leiberheim nochmals aufgeführt haben, werden wir die Eintrittsgelder des zweiten Abends an die Kinderkrebstation der Hainerschen Kinderklinik spenden.

Der Vorverkauf findet telefonisch bzw. per E-mail über Markus Mair statt. (Abends unter 08131/78166 oder auch Mairmuckl@t-online.de)

Über Eure Anrufe freut sich die Theatermannschaft von der „alten Jugend“. Bis dann!!

### Wichtige Mitteilung!

Wie bereits seit vielen Jahren, so möchte ich auch heuer wieder darauf hinweisen, dass am **30. Oktober 2003** der allerletzte Termin für Änderungen aller Art ist (Konto, Adresse, Telefonnummer, Familienstand, Studium bzw. Ausbildung, Neuaufnahmen, Kündigungen etc.)! Aus EDV-technischen Gründen werden alle Änderungen, die nach diesem Datum eingehen, erst im nächsten Jahr bearbeitet. Dadurch könnten euch Nachteile entstehen, für die ihr die Sektion nicht verantwortlich machen könnt; zum Beispiel werden in Ausbildung befindliche Mitglieder, welche vergessen, uns ihre neuerliche Semester-, Schulbesuchs- oder anderweitige Bescheinigung vorzulegen, automatisch in die A-Mitgliedschaft umgestuft und entrichten damit den vollen Jahresbeitrag. Eine spätere Rückerstattung erfolgt grundsätzlich nicht.

Deshalb bitte ich alle Mitglieder, eventuell anstehende Änderungen unbedingt vor Mitte Oktober bei mir zu melden.

Frank Förster, Irschenhauser Straße 17, 81379 München, Telefon 7 24 26 12

Vielen Dank im Voraus!

Frank Förster

# Jahreshauptversammlung 2003

Unsere heurige Jahreshauptversammlung war mit 68 Mitgliedern und einem Gast durchschnittlich besucht. Vermutlich weil die Wiederwahl unseres Vorsitzenden von vorneherein so gut wie fest stand, glaubten viele unserer Mitglieder wohl, sie würden nichts versäumen, wenn sie die JHV schwänzen.

Jetzt haben sie den Salat. Die Diskussion und das Ergebnis zum Tagesordnungspunkt „Anträge“ haben sie versäumt.

Doch der Reihe nach.

Unter der Moderation des einstimmig gewählten Versammlungsleiters Erhard Schütz trugen die jeweils Verantwortlichen ihre Berichte vor.

Der Bericht von unserer scheidenden Schatzmeisterin Monika Süß wurde mit besonderem Interesse verfolgt. Nachdem uns Resi Luber auf der Jahreshauptversammlung 2002 eine Standpauke gehalten hatte, hat die Vorstandschaft im vergangenen Jahr offensichtlich sehr sorgsam gehaushaltet. Der Kassenstand, den die Monika verkünden konnte, zeigt wieder schwarze Zahlen.

Nach den Berichten der Fachübungsleiter und der Entlastung des Vorstands stand die Neuwahl des Vorstands an.

Wie erwartet wurde unser Vorsitzender Günter Kuspert in geheimer Wahl mit einer (seiner) Enthaltung wiedergewählt.

Unsere 2. Vorsitzende Gudrun Drissl trat nach 12 Jahren von ihrem Posten zurück. Sie will sich mehr ihrem wohlverdienten Unruhestand widmen. Zu ihrem Nachfolger wurde Manfred Mayer gewählt. Vom Präse vorgeschlagen, konnte er eine mehr als vierzig Jahre alte Freundschaft nicht enttäuschen und stimmte dem Vorschlag zu. Als Nachfolgerin von Monika Süß, die ebenfalls 12 Jahre im Amt war, stellte sich Helga Högl zur Verfügung. Auch sie wurde einstimmig gewählt.

Leider gibt es in Zukunft keinen Naturschutzbeauftragten mehr. Peter Bisigo hat aus Zeitgründen den Posten niedergelegt. Alle anderen ehrenamtlichen Funktionäre wurden wiedergewählt.

Dann wurde es spannend.

Unter Punkt 16 stellte der frisch gewählte Vorstand den Antrag, die Sanitäreinrichtun-

gen in Niederbreitenbach zu vergrößern und neu zu gestalten.

Vor zwei Jahren hatte uns unser Vermieter, der Bauer Martin, das Milchammerl angeboten – kostenlos. Nachdem die bestehenden Waschgelegenheiten schon ziemlich abgenutzt sind und auch nicht mehr dem hygienischen Standard entsprechen, ist es kein Luxus, den um dann neun Quadratmeter grösseren Raum neu zu gestalten.

Seitdem unser Vorstand das Projekt zur Chefsache erklärt hat, verbringt er mit seinem Berater-Team Högl/Brosius mehr Zeit in Niederbreitenbach als in seiner Wohnung.

Ernst Högl hatte ein Holzmodell im Maßstab 10 : 1 angefertigt. So konnten sich die Anwesenden ein Bild von den geplanten Umbaumaßnahmen machen. Kostenvorschläge waren auch eingeholt.

Für 28.000 Euro bekommen wir zwar kein Luxusbad, aber immerhin eine solide Einrichtung mit Gas-Durchlauferhitzer. Das bedeutet, in den Duschen und an den Waschbecken gibt es immer warmes Wasser.

Momentan sind für den Umbau 17.000 Euro in der Kasse. Wenn der Umbaubeginn in den Herbst geschoben wird, kommen noch mal rund 3.000 Euro durch die Hüttenumlage dazu. Es fehlen noch 8.000 Euro. Die Frage war: Wie kommen die in die Vereinskasse?

Resi Luber, unsere bewährte Kassenrevisorin, brachte den Vorschlag ein, den Betrag über zinslose Darlehen von Vereinsmitgliedern aufzubringen. Die Laufzeit sollte 5 Jahre betragen.

Der Vorschlag wurde mit einer Gegenstimme angenommen. Als der Versammlungsleiter um 21.30 Uhr die Veranstaltung schloss, waren von den Anwesenden bereits Darlehensverpflichtungen in Höhe von fast 6000 Euro zugesagt worden.

Zum Umbau fehlen immer noch rund 3.000 Euro. In diesem Programm liegt ein Darlehensvertrag bei. Wenn jemand 50, 100 Euro oder mehr auf fünf Jahre entbehren kann, der möge bitte den Vertrag ausfüllen und an die Geschäftsstelle absenden. Um den 15. September herum wird der Betrag abgebucht. Ein Duplikat des Vertrags wird

unmittelbar nach der Abbuchung unterschrieben als Quittung an die Darlehensgeber zurückgeschickt.  
Wenn der Umbau Mitte November dann abgeschlossen ist, wird unser Präse, so

wollen die gewöhnlich gut unterrichteten Kreise wissen, mit einer vergoldeten Schere den Strahl der Damendusche durchtrennen und dem Objekt feierlich den Namen „Bad Niederbreitenbach“ verleihen.



1:10. Das Holzmodell von Ernst Högl

Bisher haben folgende Mitglieder nebst Partnerinnen den Darlehensvertrag ausgefüllt bzw. gespendet:

Bisigo Peter  
Brosius Michael  
Drissl Gudrun  
Eisenhofer Karl  
Faulhaber Peter  
Gareis Wolfgang  
Grüttner Alfred  
Högl Ernst  
Hoffmann Hanelore  
Kuhn Kurt  
Küspert Günter  
Lindner Werner

Luber Therese  
Mayer Manfred  
Schütz Erhard jun.  
Schütz Erhard sen.  
Strauß Andreas  
Süß Monika  
Weis Manfred  
Wudi Georg

Gespendet haben ausserdem:  
Eisenhofer Karl  
Herbolzheimer Klaus  
Küspert Günter  
Maurermeyer Elisabeth  
Purucker-Seunig Christl  
Schmidt Rolf